





Udo Weigelt & Joëlle Turlonias

Luna und der Katzenbär
Ein magischer Ausflug

UDO WEIGELT & JOËLLE TOURLONIAS

Luna

— und der —

KATZEN

BÄR

EIN MAGISCHER AUSFLUG



„Luna?“, rief Mama von unten herauf. „Kann ich dich für einen Moment allein lassen? Ich muss noch etwas einkaufen und zur Post muss ich auch. Aber es geht schnell, versprochen!“

Bis eben hatte Luna in ihrem Zimmer mit ihren Anziehpuppen gespielt. Karlo Katzenbär hatte sich auf ihrem Bett eingerollt, geschlafen und so getan, als ob er ein ganz normales Kuscheltier wäre. Jetzt hob er den Kopf.



„Okay!“, rief Luna zurück, obwohl sie sich gar nicht so sicher war, ob das auch wirklich in Ordnung war. Irgendwie war Mama einfach immer da. Oder Papa. Es war das erste Mal, dass sie allein zu Hause bleiben sollte!

„Ich bin gleich wieder da. Und mach keinen Blödsinn!“, hörte Luna ihre Mama noch sagen.

„Versprochen!“, rief sie zurück. Dann klappte die Haustür.



Luna lief zum Fenster. Sie beobachtete, wie Mama zu ihrem kleinen Auto ging und wegfuhr.

„Puh“, machte Luna. Jetzt war sie ganz allein im Haus! Irgendwie fühlte sich das ein bisschen komisch an. Mama hatte sogar Lunas kleinen Bruder Nico mitgenommen: Der hatte schon den ganzen Tag gequengelt. Aber klar, sobald er im Auto war, würde er einschlafen. Das war immer so. Bestimmt hatte Mama ihn deshalb mitgenommen. Zwar hatten ihn alle lieb, aber manchmal war Nico eine richtige Nervensäge. Auch wenn er nichts dafür konnte. Er war ja noch klein.

